

# Protokoll

der 6. Sitzung des Studierendenparlaments der XXXV. Legislatur am 24.02.2025

**anwesende Abgeordnete: (14) [21]**

**Europa ist sozialdemokratisch: (1) [3]**

Arnaud Schaeffer

**Leftist Students: (6) [8]**

Zaina Ali, Jovita Anhut, Tim Berthold, Tom Berthold, Oraz Myradov, Daniel Reinhardt

**Liberaler Campus Viadrina: (4) [5]**

Richard Hennicke, Jora Kothe, Philip Möwe, Marten Müller

**WeAreDrina: (3) [4]**

Giulia Eberhardt, Sophie Franz, Laura Noethe

**fraktionslos: (0) [1]**

/

**entschuldigt fehlende Abgeordnete: (6)**

Vlada Antypenko, Stanislav Babenko, Léo Christophe, Jeanne Piot, Anton Schellin, Sasha Sergeeva

**unentschuldigt fehlende Abgeordnete: (1)**

Kasimir Genter

**anwesende AStA-Referent:innen: (4) [7]**

Nico Burgmeier (Repräsentanz), Claudia Bossack (Finanzen), Julian Niclas (Mobilität und Nachhaltigkeit), Cornelius Leu (Sport und Gesundheit)

**anwesende Mitglieder der Fachschaftsräte (FSR): (0)**

**FSR Jura:** /

**FSR WiWi:** /

**FSR KuWi:** /

**weitere Gäst:innen: (8)**

**vor Ort:** Philip Panek

**online:** Anton Schellin, Nicole Marut, Weronika Krajewska, Falynda Turay, Ole, Bruno Fay, Thao My Luong

**Tagungsort:** AM 233 und online

**Sitzungsbeginn:** 18:08 Uhr

**Sitzungsende:** 20:38 Uhr

**Protokollant:in:** Daniel Reinhardt

## 1. Eröffnung

Jovita eröffnet die Sitzung um 18:08 Uhr.

### 1.1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind zwölf Abgeordnete anwesend. Es wurde ordnungsgemäß geladen. Ich stelle die Beschlussfähigkeit fest.

### 1.2. Annahme der Tagesordnung

Nico: Wir sollten zwei TOPs hinzufügen. Einmal die Bestätigung von Laurin Kalverkämper als Berufener für die Vorstandsassistenz und wir müssen Gabriela Pawłowicz als Pflichtberufene für die Öffentlichkeitsarbeit bestätigen lassen.

Jovita: Ja, das würde ich dann an das Ende setzen.

Richard: Warum müssen wir das bestätigen?

Laura: Das müssen wir jetzt immer machen laut dem neuen Paragraphen.

Jovita: Gibt es keine weiteren neuen TOPs? Das ist überraschend. Dann wird diese Bestätigung der neue TOP 10. Sonstiges wird dann TOP 11. Außerdem ziehen wir die TOPs 7.1 und 7.2 zurück. Die Anträge dazu wurden auch nicht hochgeladen.

## Anmerkungen

/

### **Abstimmung**

Die Tagesordnung wird, mit einer Änderung, einstimmig angenommen. (12/0/0)

#### **1.3. Wahl einer protokollführenden Person**

*Daniel Reinhardt stellt sich auf.*

### **Anmerkungen**

/

### **Abstimmung**

Daniel Reinhardt wird einstimmig gewählt. (12/0/0)

#### **1.4. Abstimmung über das Protokoll der letzten Sitzung**

Jovita: Das Protokoll der fünften Sitzung haben wir per Umlaufbeschluss angenommen.

### **Anmerkungen**

/

#### **1.5. Beschlusskontrolle**

Jovita: Es gab nur einen Umlaufbeschluss. Das Protokoll wurde angenommen.

### **Anmerkungen**

/

#### **1.6. Bericht des Präsidiums**

Jovita: Wir haben unsere Pflichtaufgaben erfüllt und die interne Aufgabenverteilung gemacht. Ich war auch bei der letzten AStA-Sitzung.

### **Anmerkungen**

/

## **2. Fragestunde für Studierende**

/

### 3. Wahl eines studentischen Mitglieds im USC- Vorstand

*Bruno Fay ist online anwesend und stellt sich vor.*

Bruno: Ich freue mich, hier zu sein. Ich bin 20 Jahre alt und studiere im dritten Semester Jura. In der Bibliothek wurde ich von Cornelius darauf aufmerksam gemacht und das hat mein Interesse geweckt. Mir sind die Probleme im USC bewusst. Ich bin selbst sportlich aktiv und möchte, dass Sport eine elementare Rolle bei den Studierenden einnimmt, da es sehr viele Vorteile mit sich bringt. Im Vorstand des USC kann ich die Ansichten der Studierenden aufgreifen und dort vertreten. Zu den Hauptproblemen gehören die Finanzierung, da wegen Corona viele den Verein verlassen haben und auf der anderen Seite die Nazi-Thematik. Wir müssen die Attraktivität des USC wieder steigern und klarmachen, dass Sport für alle ist und für Zusammenhalt sorgen soll. Das sollte ein inklusives Umfeld für alle Studierenden sein.

#### Anmerkungen

Oraz: Thank you for the presentation. I have one question. What ideas do you have that you would like to implement to include safety as a safe space. How would you deal with the Nazi-issue?

Übers: Danke für die Vorstellung. Ich habe eine Frage. Welche Ideen hast du, die du gerne einbringen würdest, um Sicherheit als safe space zu inkludieren? Wie würdest du mit dem Nazi-Problem umgehen?

Bruno: Ich würde hart dagegen vorgehen und sie direkt rauswerfen. Ich möchte den Studierenden klarmachen, dass der Unisport für alle Menschen da ist. Konkrete Gedanken würde ich mir dann noch machen. Man könnte aber beispielsweise eine LGBTQ\*-Flagge aufhängen, um zu zeigen, dass jeder willkommen ist. Das wäre aber auch nur ein kleiner Schritt.

Jovita: Ok, danke. Es werden elf Stimmen benötigt.

*Marten Müller stellt sich vor.*

Marten: Ich bin 23 Jahre als, habe meinen BA beendet und bin jetzt im MA. Ich bin seit Jahren dort im USC tätig und spiele dort Badminton. Ich wäre eine gute Ergänzung im Vorstand.

#### Anmerkungen

/

Tom: Ihr könnt entweder Bruno oder Marten aufschreiben oder euch enthalten. Es werden elf Stimmen benötigt.

### **Erster Wahlgang**

Bruno 7

Marten 3

Enthaltung 1

Ungültig 1

Tom: Es wurde keine Person gewählt. Wir machen nun einen zweiten Wahlgang. Nun zählt die einfache Mehrheit.

### **Erster Wahlgang**

Bruno 8

Marten 3

Enthaltung 1

Tom: Bruno Fay wird mit acht Ja-Stimmen, drei Nein-Stimmen und einer Enthaltung gewählt. (8/3/1)

## **4. Aussprache zum aktuellen Stand bezüglich des ERUA-Student Boards**

Jovita: Wir hatten vorhin ein kurzes Treffen. Einige sind dort gewesen, auch online. Möchte jemand, der vorhin dabei war, es kurz erläutern?

Oraz: I don't want to repeat everything. We wanted to look for a solution and a way forward. It was proposed that Nicole can continue in her position since she's still in AStA, so she has a mandate. She was elected by StuPa. Until there are new elections she can just stay there. This is not the case with Gabriela. She is AStA-Berufene. That's why we have a separate motion to confirm this through us, according to their regulations. And now we can delegate the rights with this motion as a solution for now.

*Übers: Ich möchte nicht alles wiederholen. Wir wollten nach einer Lösung und einem Weg nach vorne suchen. Es wurde vorgeschlagen, dass Nicole in ihrer*

*Position fortfahren kann, da sie noch im AStA ist, also ein Mandat hat. Sie wurde vom StuPa gewählt. Bis neue Wahlen stattfinden, kann sie also dortbleiben. Das ist nicht der Fall mit Gabriela. Sie ist AStA-Berufene. Deswegen haben wir einen separaten Antrag, um sie durch uns zu bestätigen, nach deren Regelungen. Somit können wir an sie mit diesem Antrag Rechte delegieren, als eine Lösung für jetzt.*

### **Anmerkungen**

Jovita: Hatten alle Zeit, sich den Antrag anzuschauen. Ansonsten schaut bitte kurz ein paar Minuten auf Moodle. Gibt es ansonsten Aussprachebedarf?

### **Abstimmung**

Der Antrag wird einstimmig angenommen. (12/0/0)

Oraz: There will be a group to discuss how to regulate the ERUA presentation. Everyone is welcome to join.

*Übers: Es wird eine Gruppe geben, um zu besprechen, wie ERUA reguliert werden soll. Alle sind willkommen, dieser Gruppe beizutreten.*

*Jovita: Danke für euer Zusammensetzen und den Antrag.*

## **5. Berichte**

### **5.1. Fachschaftsräte**

#### **FSR Jura (Falynda berichtet online)**

Falynda: Liebe Grüße aus Berlin. Wir stecken in der Vorbereitung für die Erstiwoche. Wir bereiten einen Brunch, die Ersti-Party, die Ersti-Tüten, ein Meet-your-Prof, eine Campusführung und andere Sachen vor. Das sind so an sich die Hauptevents. Dann gehen von uns bald fünf Leute zur BAF. Ansonsten planen wir aktuell einen Ausflug nach Auschwitz mit dem FSR KuWi im Sommersemester. Es soll wohl im Mai bzw. Juni sein.

### **Anmerkungen**

/

#### **FSR WiWi (Jovita liest den Bericht vor)**

Liebe StuPa-Abgeordneten,

im folgenden ist der Bericht sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache vorzufinden.

#### **Anstehende Events & Projekte:**

Die Fachschaftsräte befinden sich gemeinsam mit der Zentralen Studienberatung in der Planung der Einführungswoche. Die Einführungswoche wird vom 31.03. - 04.04.2025 stattfinden. Geplante Events sind:

- Teilnahme an Informationsveranstaltungen für Erstsemester
- Infomarkt (Montag, 10.30 - 11.45 Uhr)
- Get-together (Montag, 16-18.30 Uhr)
- Barhopping (Montag, ab 18.30 Uhr)
- Campus-Führung in Deutsch und Englisch (Dienstag, 15.30-16.30 Uhr Deutsch, 16.30-17.30 Uhr Englisch)
- Ersti-Party (Dienstag, ab 22 Uhr)
- How-to-IBA & IBWL (Mittwoch, 16-17.15 Uhr)
- Grillabend (alle FSR) mit elsa, VCG und ESN (Mittwoch, ab 18 Uhr)
- Pizzaabend & Party (ab 18 Uhr)

Mit besten Grüßen

Edgar & Julia aus euerem Fachschaftsrat Wirtschaftswissenschaften

#### **Anmerkungen**

/

#### **FSR KuWi (Jovita liest den Bericht vor)**

Sehr geehrtes Stupa-Präsidium, sehr geehrte Abgeordnete,

da heute leider kein Mitglied des FSR KuWi in der Stupa-Sitzung anwesend sein kann, schicke ich Euch hiermit unseren Bericht.

Die Planung der Ersti Woche ist in vollem Gange und auch für die Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz, die wir uns vorgenommen haben, gab es ein erstes Gespräch zur Planung.

Mit freundlichen Grüßen

Loisa Paulsen (1. Vorsitzende)

#### **Anmerkungen**

/

## 5.2. ASTA

### **Repräsentanz – Nico Burgmeier**

Nico: Ich habe meine Pflichtaufgaben erfüllt. Letzte Woche habe mich mit Herrn Lamprecht getroffen. Ich hatte zusammen mit Claudia zudem ein Treffen mit den Bewerber:innen für ASTA-Kultur und Politische Bildung und ASTA-Verwaltung und Digitalisierung. Ich habe eine ASTA-Sitzung geleitet und mit Peer und Julian wegen des Semestertickets gesprochen. Dann habe ich mich mit dem ASTA der Humboldt-Uni getroffen, um über Kooperationen zu sprechen. Dann habe ich noch eine Pressemitteilung verschickt.

### **Anmerkungen**

Laura: Hast du dich mit allen Referaten von der HU getroffen?

Nico: Nein, nur mit einem.

### **Finanzen – Claudia Bossack**

Claudia: Ich habe meine Pflichtaufgaben erfüllt und vor allem Geld wiedergeholt, was von mir und Karl doppelt überwiesen wurde, zum Beispiel an den fforst e.V. Dann habe ich Rechnungen und Anfragen von Studierenden bearbeitet. Ich habe mich wegen der Initiativen-Räume im Sprachenzentrum mit Herrn Arnold getroffen. Ich habe Post geholt, Goldweiß und Strato gekündigt und Schränke bestellt.

### **Anmerkungen**

/

### **Hochschulpolitik und studentische Initiativen – Weronika Krajewska (berichtet online)**

Weronika: Ich habe einen Stadtführer für Studienanfänger:innen erstellt, auf dem die Lieblingsorte der Studierenden eingetragen sind, auf Englisch und Deutsch. Außerdem habe ich Flugblätter für das StuPa und den ASTA bestellt. Mit Herrn Arnold haben Claudia und ich wegen der Initiativen-Räume im Sprachenzentrum gesprochen, um diese in Ordnung zu bringen. Teilweise sind einige Initiativen schon seit Jahren nicht mehr aktiv an der Uni. Einen Raum habe ich schon in Ordnung gebracht. Dann habe ich Gremienbescheinigungen verschickt und war beim HoPo-Ausschuss.

### **Anmerkungen**

/

### **Soziales und Antidiskriminierung – Oliwia Walczak**

*Es wurde kein Bericht geschickt und sie ist nicht anwesend.*

#### **Anmerkungen**

Nico: Ich kann ihren Bericht aus der letzten AStA-Sitzung vorlesen. Sie arbeitet daran, die Finanzierungsmöglichkeiten für die Studierenden zu verbessern. Der kommende Finanzierungsmarkt findet im Mai statt.

### **Sport und Gesundheit – Cornelius Leu**

Cornelius: Ich habe meine Pflichtaufgaben erfüllt und würde auf meinen AStA-Bericht verweisen. ViaRunning wird noch bearbeitet und dann an die Stadt gegeben. Es wird am 7. Mai stattfinden. Ich habe eine Anfrage zu einem Forschungsprojekt zur mentalen Gesundheit an Nico weitergeleitet. Dann habe ich mich nochmal mit dem Ruderverein getroffen. Sie sind total freundlich und wollen eigentlich gerne eine Regatta veranstalten, aber aus deren Sicht lohnt es sich nicht wegen der Kosten. Ihr Ziel wäre es, erstmal mehr studentische Mitglieder zu bekommen und dafür bieten sie auch einen Haufen Vergünstigungen für Studierende an. Die meisten wissen gar nicht, dass es sie gibt. Da wäre ein Angebot von mir, dass sie einen Stand auf dem Initiativenmarkt bekommen könnten. An deren Tag der offenen Tür können sie auch Neulinge mit Erfahrenen paaren und über die Oder rudern. Dann könnte es vielleicht im Sommer schon die erste Regatta geben.

#### **Anmerkungen**

Jovita: Den genauen Termin für ViaRunning kannst du gerne nochmal in die AStA/StuPa-Gruppe schicken.

Cornelius: Eine Sache habe ich noch vergessen. Die Hochschulkommunikation hat wegen eines Fotoshootings College-Jacken und Mützen von mir angefragt. Die habe ich herausgegeben.

### **Mobilität und Nachhaltigkeit – Julian Niclas**

Julian: Seit der letzten StuPa-Sitzung habe ich schon wieder an der AStA- und StuPa-Website gearbeitet, sowohl äußerlich als auch inhaltlich. Das Erscheinungsbild hat sich etwas verändert und sie ist jetzt optisch schöner. Inhaltlich habe ich Infotexte auf der Engagement-Seite und auch Infos zum Gründen von Initiativen eingefügt und Anträge erklärt. Richtlinien könnte man dort auch intuitiver darstellen. Dann

habe ich die Fotos der Abgeordneten eingefügt und Protokolle hochgeladen. Ich habe auch das Archiv bearbeitet und alles übertragen. Ich war bei einer AStA-Sitzung, habe Laurin unterstützt und seine Aufgaben mit ihm besprochen. Nico und Peer haben mich beim Vertrag zum Semesterticket unterstützt. Dann bekam ich eine Kritik von Sophie aus dem StuPa, was ich hier einmal aus Transparenzgründen vorstellen möchte. Sie hat mich darauf angesprochen, dass ich aus ihrer Sicht als ehemaliger StuPa-Abgeordnete und jetzt im AStA manchmal eine Doppelrolle habe. Ich stimme ihr dabei zu und ich möchte es in der Zukunft stärker trennen. Dabei ging es konkret um den Antrag von der Fraktion "Europa ist sozialdemokratisch". Dann hatte ich ein Telefonat mit Richard, wo es um das veröffentlichte Statement ging. Dazu habe ich ihn dann an Nico weitergeleitet. Ansonsten habe ich meine Pflichtaufgaben erfüllt.

### **Anmerkungen**

Laura: Danke für deine Arbeit auf unserer Website. Vielleicht können wir ja die Formulare aus der RL-Verwaltung separat hochstellen, damit die Studierenden da einfach darauf zugreifen können. Da hatte Anton auch schon einen Antrag dazu.

Julian: Ja, das kann man nach und nach machen. Das ist alles perfekt. Danke an Anton.

### **Internationales und Sprachen – Nicole Marut (berichtet online)**

Nicole: Wir hatten ein Meeting mit dem Local Board von ERUA. Zusammen mit Gabriela habe ich dort die Situation mit dem Student Board erklärt. Morgen habe ich ein Meeting mit dem polnischen Lektorat, um gemeinsame Events zu planen. Ich plane auch den deutsch-polnischen Hochschulpolitischen Austausch. Da werden wir uns als AStA und StuPa und mit dem CP und der Uni in Posen zusammensetzen. Es sollte eine Konferenz wie letztes Jahr werden. Gibt es dazu Wünsche für Daten, insbesondere für April?

### **Anmerkungen**

Nicole: Dann mache ich dazu eine Abstimmung auf WhatsApp.

Jovita: Ja, das wäre gut. Ich sehe hier Daumen nach oben.

### **5.3. Senat**

Philip: Es gibt nichts zu berichten.

### **Anmerkungen**

/

#### **5.4. Fakultätsräte**

##### **FakRat Jura**

*Es wurde nichts geschickt und es ist niemand anwesend.*

##### **Anmerkungen**

/

##### **FakRat WiWi**

*Es wurde nichts geschickt und es ist niemand anwesend.*

##### **Anmerkungen**

/

##### **FakRat KuWi**

*Es wurde nichts geschickt und es ist niemand anwesend.*

##### **Anmerkungen**

/

#### **5.5. Verwaltungsrat des Studierendenwerks**

Laura: Ich würde mal kurz berichten. Wir hatten am 12. Februar eine außerordentliche Sitzung und haben ein paar Themen besprochen, wie etwa die Gemeinnützigkeit der Mensa und die Zwei-Drittel-Quote. Da wird nun viel Rücksprache gehalten und wir haben nun diese akute Lösung, aber es kann nicht langfristig so weitergehen. Die medizinische Fakultät der Uni in Lausitz wurde unserem Studierendenwerk zugeordnet, nach einer Konferenz mit dem MWFK, dem Studierendenwerk und auch der BTU Cottbus. Peer und ich haben einige Anträge gestellt, was viel Arbeit war. Wir haben gefordert, dass es in der Mensa eine neue Mitarbeitenden-Kategorie geben soll. Aktuell haben wir nur die Kategorien "Studierende" und "nicht-Studierende". Zukünftig sollen dann noch Mitarbeitende dabei sein. Dazu gab es viel Diskussion und viel Kritik von der BTU, da sie keine einheitlichen Ausweise für ihre Mitarbeitenden haben. Die Idee wird aber an sich prinzipiell vom Studierendenwerk unterstützt. Sie würden die Optionen dann bald prüfen. Tatsächlich sind wir eine der wenigen, die keine drei Optionen dabei haben. Wir sind auch schon mit dem Kanzler im Gespräch, auch was die Subventionen für Studierende angeht. Wir wollten, dass die

Essenspreise für die Studierenden nicht weiter ansteigen, aber der Antrag von uns wurde abgelehnt, da sie es aus betriebswirtschaftlichen Gründen nicht möglich machen können. Dabei würden wir gerne mehr Hilfe vom Ministerium haben, also mehr Geld und mehr Unterstützung. Ich habe im Pad-Archiv die Preise aufgeschrieben. Diese steigen jetzt zum 1. März. Wir haben uns dafür eingesetzt, dass es nicht passiert. Wir haben noch mit Jeanne gesprochen, wegen eines Sozialessens, was finanziell schwach aufgestellte Studierende mehr entlasten könnte. Im Verwaltungsrat wird dazu eine Arbeitsgruppe gegründet, um genauere Regelungen zu erarbeiten. Ich werde dann davon berichten. Vielleicht kann man da auch mit dem AStA wegen der Härtefallanträge zusammenarbeiten, ob diese Studierenden es dann vergünstigt oder kostenfrei bekommen könnten.

*Tom Berthold tritt der Sitzung bei. Es sind nun 13 Abgeordnete anwesend.*

### **Anmerkungen**

Laura: Noch einen Nachtrag. Auf der letzten Sitzung haben wir zu mehr pflanzlichen Essen etc. gesprochen und den Antrag dazu beschlossen. Ich habe es weitergegeben an die Geschäftsführerin. Anscheinend wird das nicht gut kommuniziert, da der Speiseplan der Mensa eigentlich nach dem Konzept "NahWertVoll" arbeitet. Vielleicht könnte man den Projektleiter auch mal ins StuPa einladen, oder ihr stellt mir Fragen und dann gebe ich es weiter.

Arnaud: Sehr gerne.

Laura: Ich würde dann fragen, ob er beim nächsten Mal hier sein kann. Wir sollten dann Fragen vorbereiten und sie ihm geben.

## **5.6. Ausschüsse**

### **Rechtsausschuss**

*Hat nicht getagt.*

### **Anmerkungen**

/

### **Finanzausschuss**

*Hat nicht getagt.*

### **Anmerkungen**

/

### HoPo-Ausschuss

Arnaud: Bald findet die Klausurtagung statt.

### Anmerkungen

Giulia: Dazu haben wir ja aber auch noch einen eigenen TOP.

### Vielfältigkeitsausschuss

Daniel: Wir tagen an diesem Donnerstag, 27. Februar, um 16:00 Uhr im AM 233.

### Anmerkungen

/

## **6. Antrag zu § 2a EO AStA**

Laura: Vor einer Weile kam dieser Antrag in einer anderen Form hier vor. Es geht um eine Aufwandsentschädigung für das Präsidium des StuPa. Wir haben versucht, die Kritik mit einzubinden. Vorher stand dort etwas von monatlicher Bestätigung, jetzt soll es quartalsweise gemacht werden. Das Präsidium entscheidet selbst, wie viel wer bekommt und wird es so an das Finanzreferat weitergegeben. Es muss also nicht immer vom StuPa angenommen werden. Aber es gibt immer noch die Möglichkeit, Einspruch einzulegen. Im Falle eines Einspruchs geht es dann an den HoPo-Ausschuss und dann wieder zurück an das StuPa.

### Anmerkungen

Jovita: Es wird eine einfache Mehrheit benötigt.

### Abstimmung

Der Antrag wird mit elf Stimmen und einer Enthaltung angenommen. (11/0/1)

Die Sitzung wird um 19:00 Uhr für eine fünfzehnminütige Pause unterbrochen.

Die Sitzung wird um 19:17 Uhr wieder aufgenommen.

## **7. GO-Änderungsanträge**

Jovita: Wir brauchen für all diese Anträge eine Zwei-Drittel-Mehrheit, auf die wir heute nicht kommen würden. Deswegen sollten wir die Anträge lieber auf die nächste Sitzung verschieben.

*Die Anträge werden zurückgezogen.*

### 7.1. Antrag zu § 12 Abs. 1

/

#### Anmerkungen

/

### 7.2. Antrag zu § 19 Abs. 2

/

#### Anmerkungen

/

### 7.3. Antrag zu § 26 Abs. 3

/

#### Anmerkungen

/

### 7.4. Antrag zu § 12 Abs. 3 und § 12 a

/

#### Anmerkungen

/

## 8. Bestätigung des Termins für die Sommerwahlen

Jovita: Wir wurden von Frau Eckart gebeten, den Termin zu bestätigen. Es geht um den Zeitraum vom 30. Juni bis zum 3. Juli.

#### Anmerkungen

/

#### Abstimmung

Der Antrag wird einstimmig angenommen. (13/0/0)

## 9. Klausurtagung

Arnaud: Das letzte Mal haben wir uns als Ausschuss inoffiziell getroffen, um die Klausurtagung zu planen. Ich habe eine Art Stundenplan erstellt und alle hatten

Zugang zu drei Dokumenten, um den Freitag, Samstag und Sonntag zu planen. Das Hauptthema des inoffiziellen Treffens war die Aktion am Freitag, da das Töpfern leider doch keine Möglichkeit mehr ist. Daher müssen wir nach andere Aktivitäten suchen. Daher würde ich hier einmal fragen, ob ihr Ideen habt?

### **Anmerkungen**

Giulia: Hast du denn den Ort nochmal kontaktiert?

Arnaud: Ja, aber das Töpfern geht leider nicht.

Giulia: In Bad Saarow gab es noch eins, was auch günstiger war. In FFO war es auch sehr teuer.

Jovita: Wenn es keine weiteren Ideen gibt, dann wird es wohl das?

Cornelius: Ich könnte noch bei dem Ruderverein nachfragen, ob die so etwas für eine Gruppe anbieten. Dann könnten wir ein paar Stunden aufs Wasser, aber vielleicht ist es auch etwas zu kurzfristig?

Jovita: Und machen sie es überhaupt im Winter?

Giulia: Mit sechs Grad ist es schon etwas zu kalt.

Jovita: Also haben wir Rudern oder Töpfern zur Auswahl?

Cornelius: Das Rudern muss ich ja auch erstmal nachfragen, vielleicht machen sie es auch auf keinen Fall.

Arnaud: Wer würde dann am Freitag alles mitkommen zum Töpfern?

Giulia: Die VHS bietet auch Nähkurse an.

Laura: Und wir hätten noch die Trampolinhalle.

Richard: Bowling wäre auch möglich.

Laura: Sagen wir mal, dass wir zwischen 15 und 19 Uhr eine Aktion brauchen, ja?

Arnaud: Also die Jugendherberge erwartet uns bis 18 Uhr.

Jovita: Und ab wann?

Arnaud: Das ist egal.

Oraz: Can we collect it all and then make a poll on WhatsApp?

*Übers: Können wir alle Ideen sammeln und dann eine Umfrage auf WhatsApp machen?*

Arnaud: Also die Ideen sind nun Rudern, Bowling, Trampolin und Töpfern?

Giulia: Es würde etwa 200 Euro kosten, wenn wir am Freitag das Jump House nehmen würden und für Sonntag dann vielleicht noch Bowling?

Laura: Wir sollten aber auch nicht unnötig viele Gelder der Studierendenschaft ausgeben. Es muss irgendwo gegengerechnet werden.

Jovita: Kann das jetzt jemand in die WhatsApp-Gruppe packen?

Arnaud: Ja. Am Samstag würden wir dann über hochschulpolitische Themen reden, wie die Ordnungen und Satzungen, etc.

Giulia: Wir haben uns dabei das Programm der letzten Klausurtagung angeguckt. Dort haben sich auch alle mit den Satzungen und so beschäftigt. Dieses Mal könnten wir Zweierteams bilden und uns alles anschauen und dann trägt jedes Team danach etwas vor, vor allem zu den ganzen Handzeichen, etc. Der AStA könnte sich in der Zeit mit dem Sommerfest befassen und nach der Mittagspause erklären, was sie sich vorstellen, und wir können Feedback geben.

Julian: Ich finde die Ideen im Prinzip gut. Es gibt allerdings noch keine:n Referenten:in für AStA-Kultur und politische Bildung. Erst dann sollten wir uns zusammensetzen. Es gibt dabei viele Richtlinien konkret dazu, wie die AStA RL-Projekt.

Giulia: Wir würden uns alles nochmal anschauen.

Jovita: Wir setzen uns mit den Satzungen auch vor Ort auseinander.

Arnaud: Wir planen auch ein Kahoot-Quiz zur Hochschulpolitik, hast du damit angefangen, Weronika?

Weronika: Das werde ich noch machen, aber ich habe es schon vorbereitet.

Oraz: Maybe also prepare some non-alcoholic fun for the evenings, so we have an opportunity for those people as well.

*Übers: Bereitet vielleicht auch nicht-alkoholischen Spaß für die Abende vor, damit diese Leute auch eine Möglichkeit haben.*

Arnaud: Wir haben einen gemeinsamen Raum für uns, denn wir uns im Party-Modus auch teilen können. Offiziell dürfen wir keinen Alkohol mitbringen, aber ob das in

unseren eigenen Räumen auffallen wird, ist die Frage. Es gilt auch das Awareness-Prinzip, also falls es Leute gibt, die sich unwohl damit fühlen, dann können wir nach alternativen Möglichkeiten suchen. Ab 22:00 Uhr soll auch keine Musik mehr gespielt werden.

Oraz: It's just something to keep in mind, because it can slip from the mind sometimes.

Übers: *Es war nur etwas, was im Kopf behalten werden sollte, weil es manchmal auch vergessen werden kann.*

Giulia: Die, die trinken wollen, sollen es machen, aber natürlich wird niemand gedrängt.

Cornelius: Also zu dem Thema, da haben sie bei uns vom Orchester nie etwas gemerkt. Eine Frage noch. Laurin ist ja neun bei uns, kann er noch mitfahren?

Arnaud: Ich kann anrufen und Bescheid geben, dass es noch eine Person mehr mitkommen wird.

Nico: Das finde ich auch komplett legitim, weil unsere andere Berufene Gabriela auch mitfährt.

Jovita: Besteht bei den zwei Nachrückern denn auch der Bedarf? Das könnt ihr am besten mit Arnaud direkt besprechen.

## **10. Bestätigung Laurin Kalverkämper und Gabriela Pawłowicz als AStA-Berufene**

Laura: Wir müssen die beiden nun offiziell bestätigen. Es war vorher nicht klar, dass der AStA da verschiedene Möglichkeiten hat und gerade bei Gabriela hatten wir nun schon einen Antrag, aber lasst es uns lieber einfach machen. Laurin machen wir dann einfach danach.

### **Gabriela Pawłowicz**

#### **Anmerkungen**

Jovita: Von ihr habe ich eine Mail bekommen, dass es in Ordnung ist, in ihrer Abwesenheit darüber abzustimmen.

#### **Abstimmung**

Gabriela Pawłowicz wird einstimmig bestätigt. (13/0/0)

## Laurin Kalverkämper

### Anmerkungen

/

### Abstimmung

Laurin Kalverkämper wird einstimmig bestätigt. (13/0/0)

## **11. Sonstiges**

Jovita: Ich habe einmal eine Mail von Rosa bekommen, nachdem Sofia und Rosa ausgeschieden und dafür Tom und Tim nachgerückt sind. Ich würde sie einmal vorlesen:

Liebe Abgeordnete,

Bei der letzten Sitzung hatte ich am Ende vergessen mich zu verabschieden, deswegen auf diesem Wege: Vielen Dank für die Zusammenarbeit und die angeregten Debatten. Ich wünsche allen alles Gute und weiterhin viel Freude an der Arbeit im StuPa!

Eine kleine Sache ist mit von der letzten Sitzung mit unguten Bauchgefühl übergeblieben: Ich würde mir wünschen, dass wir oder jetzt ihr, sollte der Antrag zum drogenfreien Raum im StuPa noch einmal kommen, es schaffen einen Diskussionsraum zu erhalten, der der Thematik angemessen und sensibel ist. Kritische Debatten sollten nicht in ihrer Ernsthaftigkeit einbüßen müssen, weil im Publikum angestoßen wird. Vielleicht könntet ihr das ja als Anliegen von mir mitnehmen. Einen schönen Feierabend wünsche ich!

Jovita: Die nächste StuPa-Sitzung findet am 6. März um 18 Uhr statt. Ich würde die Ladung noch schicken. Es gibt ein paar Unklarheiten bei den AStA-Finzen, obwohl es eine Person gibt, die dafür bezahlt wird. Dazu sollte in der nächsten Sitzung dann ein nicht-öffentlicher Teil kommen.

Laura: Man könnte die Person dazu einladen, oder wollt ihr vorher Fragen schicken?

Jovita: Die Kontaktaufnahme mit ihr war doch recht schwierig, aber wir würden dann eine Mail an AStA-Finzen schicken.

Cornelius: Ich habe mit ihr telefoniert. Ich kann sie auch einladen, ansonsten klappt es aber auch über WhatsApp.

Claudia: Vor Ort wird eher schwierig, da sie meistens nie persönlich hier ist.

Jovita: Ich frage sie mal.

Anton: Wir haben über sie bereits im Finanzausschuss gesprochen und viele Fragen an sie gestellt. Ihr mögt als Leftist Students sehr viele Fragen an sie haben, die im Ausschuss auch schon gestellt worden sind, sodass wir, wenn ihr eure Abgeordneten fragen würdet, es nicht doppelt und dreifach fragen müssen.

Jovita: Danke für den Hinweis. Wollen wir es nicht-öffentlich behandeln oder öffentlich?

Daniel: Lieber nicht-öffentlich.

Jovita: Gut, ich sehe das Nicken, dann nehmen wir es so auf.

Jovita: Dann noch eine Frage, die uns erreicht hat, ob wir die Sitzungen in der vorlesungsfreien Zeit schon eher beginnen könnten? Ich selbst habe ein Praktikum, aber wie fändet ihr 16:00 Uhr?

#### *Abfrage*

Jovita: Dann bleiben wir bei 18:00 Uhr. Das scheint den meisten besser zu passen.

Richard: Es wurde vorhin schon erwähnt. Es geht nochmal um die Pressemitteilung des AStA, bei der aus unserer Sicht einiges schiefgelaufen ist und zu internen Debatten geführt hat. Es ist nicht ganz konform gewesen, weil es schon eine starke Grauzone ist, wenn es nicht sogar gegen den Neutralitätsgedanken im Grundgesetz verstößt, der besagt, dass alle öffentlichen Institutionen, wie auch alle dazugehörigen Organe, wie der AStA und das StuPa Teil davon sind, sich daranhalten müssen. Es hat auch im AStA dazu eine Diskussion gegeben und es wurden Bedenken geäußert auf der letzten AStA-Sitzung. Wir haben nun den Eindruck, so wie uns von verschiedenen Seiten zugetragen wurde, dass diese Bedenken nur halb ernst genommen wurden und sich damit nicht beschäftigt wurde. Es gab auch keine Abstimmung bei so einer Sache, wo es einen gesicherten Standpunkt geben sollte. Im Nachhinein waren viele AStA-Referent:innen nicht mit dem veröffentlichten Beitrag einverstanden. Soweit ich davon mitbekommen habe, wollte auch jemand, dass sein / ihr Name aus dem Beitrag gestrichen wird und es hat eine Berufene ihr Mandat niedergelegt, wegen dieser Sache. Obwohl die Mehrheit nun überwiegend

für eine Archivierung des Posts gestimmt hat, gibt es einzelne Stimmen im AStA, die sich dagegen widersetzen. Unser Standpunkt ist, dass dieses demokratische Konstrukt nicht eingehalten wird und das Ganze nicht konform zum Grundgesetz abgelaufen ist. Es geht uns um die Art und Weise, wie es abgelaufen ist. Es haben sich einzelne Stimmen im AStA darüber hinweggesetzt.

Jovita: Ich würde nun bitten, dass der AStA sich mit an den Tisch setzt. Nur als Hinweis: Es hat uns als Präsidium eine Anfrage erreicht, dass wir bitte auch das Statement von der Website löschen sollten. Ich würde auf die Debatte dazu verweisen, wo gesagt worden ist, dass wir bei der Zusammenlegung der Websites auf die Gewaltenteilung achten müssen und diese beibehalten müssen.

Richard: Dazu haben wir die Anfrage gestellt aus zwei Gründen. Es gab keine Entscheidung vom AStA dazu und zweitens gab es Probleme mit den Zugriffen auf die Website. Zwei der Vorstandsmitglieder des AStA haben keinen Zugriff.

Nico: Ich selbst habe auch keinen Zugriff.

Richard: Na, umso schlimmer.

Julian: Die Zugriffe sollten alle in dem Übergangsdokument stehen.

Claudia: Welches genau?

Richard: Dann wäre das zumindest schon mal gelöst.

Tom: Es geht mir jetzt um die Art und Weise des Vorbringens dieses Themas. Ich verstehe es, wenn es politische Differenzen gibt und auch noch Bedarf an Aushandlung dazu besteht, aber ich würde mir wünschen, dass es von den Leuten des AStA hier vorgetragen wird und nicht von Hörensagen im StuPa berichtet wird, wie eine Art "AStA-Whistleblowing", vor allem wenn wir hier so einen wichtigen Gegenstand behandeln. Da frage ich mich und würde fragende Blicke Richtung AStA richten, warum solche AStA-internen Dinge an das StuPa als Hörensagen weitergegeben wird. Es geht, denke ich, um politische Interessen und wie sehr diese vom AStA vertreten werden sollten, darüber kann man sich streiten, aber ich würde anmerken, dass wir uns keinen Gefallen tun, wenn wir dieses hochschulpolitische Mandat so eng fassen, weil wir uns damit selbst die Möglichkeiten nehmen, auf die Gesellschaft, die Stadt, die Unileitung und andere einwirken zu können. Es wäre bestimmt förderlicher für die Studierenden der Viadrina, auch wenn das Statement beim LiCa politisch nicht geteilt wird, dass wenigstens dem AStA vertraut wird und

kein Mikromanagement betrieben wird. Da beschränken wir die Studierendenschaft ansonsten künstlich. Wie äußert sich der AStA dazu?

Jovita: Richard, du kannst jetzt nochmal etwas sagen, aber dann mache ich vorm Erst-Rede-Gebot Gebrauch, damit alle eine Chance haben.

Richard: Es ist missverständlich. Es ist gar keine inhaltlich bezogene Kritik. Es geht uns um die Überschreitung der Kompetenzen. Inhaltlich haben wir hier niemanden, der groß dagegen wettet. Wir hatten dieses Thema damals schon, als es um Corona-Masken ging und ein Statement vom AStA gegen Leute herausgegeben wurde, die keine Masken getragen haben. Die Uni, also der Kanzler und der Justiziar werden es prüfen. Aus unserer Sicht ist es schon sehr nah an einer Überschreitung der Neutralität im Grundgesetz.

Julian: Einmal zu deinem ersten Punkt: Es gab einen Beschluss. Er resultierte aus meiner Initiative. Nachdem ich es angesprochen habe, hatte Claudia eine Frage, ob es nicht zu politisch sei. Da war meine Antwort, dass wir als AStA nicht unpolitisch sein müssen, aber dafür unparteiisch. Das haben wir nicht verletzt. Laut der Richtlinie liegen Pressemitteilungen im Aufgabenbereich von Nico. Er hat sie mit dem AStA abgestimmt und zusätzlich auf der AStA-Sitzung die Möglichkeit gegeben und auch per Chat, Rückmeldungen zu geben. Er hat insgesamt dreimal gefragt, ob alle damit okay sind, von denen dort der Name stand und es wurde mit einem "Herz" darauf reagiert. Alle waren damit einverstanden und niemand hat etwas dagegen gesagt. Nachdem Oliwia gesagt hat, dass sie ihren Namen vom Statement gestrichen haben möchte, haben wir die Slide von Instagram gelöscht und es auch von der Website entfernt. Da haben wir sofort gehandelt. Zu unserer Berufenen: Lilia hat mich damit überrascht, in welche Deutlichkeit sie sich geäußert hat. Es ist okay, wenn sie es nicht will, aber sie hat es in einer Weise formuliert, wo ich auch sagen muss, dass ich auch Emotionen habe und wir auch nur Menschen sind. Sie hat Nico und mich dazu aufgefordert, das Statement zu löschen. Es erinnere sie an die dunkelsten Zeiten in der deutschen Geschichte. Ich stehe für Vielfalt und Demokratie. Menschlich gesehen finde ich es schwierig und es war eine Grenzüberschreitung von ihr. Ich finde konstruktive Kritik voll gut, aber bitte bleibt sachlich. Wir haben bisher schon massig Kritik abbekommen, die nicht sachlich war. Mir ist es am Wochenende damit nicht gut gegangen. Nico und mir wurden viele grenzüberschreitende Sachen an den Kopf geworfen. Dann noch ein Punkt zu dem "darüber hinwegsetzen": Ich halte es

grundsätzlich für einen Fehler, wenn wir das Statement jetzt zurückziehen. Das wäre ein fatales Zeichen. In dem Post geht es um die Normalisierung der AfD und es gehen viele Personen, queere und internationale Studierende, etwa 40 Prozent kommen aus dem Ausland, etwas an. Es zählt zu den Aufgaben des AStA, sich dazu zu äußern. Wir haben uns zur Normalisierung dieser Partei vorsichtig geäußert und kritisiert. Wir haben uns zu Désirée Schrade stadtpolitisch geäußert. Mein Referat hieß früher ja auch mal AStA-Stadtpolitik. Es betrifft direkt unsere Studierenden, da einige von ihnen nach den Gedanken der AfD hier nicht mehr herkommen könnten. Die SSV hat das normalisiert. Es ist auch bundesweit durch die Presse gegangen. Wir haben es sachlich kritisiert und ich finde nicht, dass wir grenzüberschreitend gehandelt haben. Wir haben unsere Mandate nicht missbraucht. Die Kritiken kamen in erster Linie aus der CDU und aus eurer Reihe. Ganz viele Studierende haben sich bei uns dafür bedankt und es ist auch der Post, der von uns am meisten geteilt wurde und das mal wieder seit langem. Es wäre ein fatales Signal.

Daniel: Versucht, euch bitte etwas kürzer zu halten. Das waren jetzt fast eine ganze Seite an Notizen.

Richard: Ich möchte jetzt bitte direkt dazu sprechen. Du musst mich jetzt drannehmen.

Jovita: Nein, muss ich nicht. Laut dem § 13 GO-StuPa.

GO-Antrag, Oraz: We should close the talking list.

Übers: *Wir sollten die Redeliste schließen.*

Formale Gegenrede, Laura

### **Abstimmung**

Der GO-Antrag wird mit fünf Ja-Stimmen, sechs Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen nicht angenommen. (5/6/2)

*Der folgende Beitrag wurde von Zaina anhand dieser Notizen vorgetragen:*

Zaina:

1. AStA's Responsibility to Students

- AStA represents and supports all students, including international students.

- The extreme right actively threatens the rights and safety of international and marginalized students.

- Speaking out against racism and discrimination is not political partisanship, it's about protecting student welfare.

## 2. Distinguishing Between "Political" and "Partisan"

- AStA did not endorse any party, only warned against extremism and discrimination.

- Defending democratic values and inclusivity is not the same as engaging in party politics.

- If a party is objectively racist and extremist, rejecting their ideology isn't political activism, it's a stance for human rights.

## 3. Universities is a Space for Diversity & Inclusion

- The university should be a safe and welcoming place for all students.

- If a political movement is openly against certain groups, it directly harms university life.

- AStA ensuring students feel safe and included is part of its role.

## 4. Timing & Elections Argument

- The post was made close to the elections, but that doesn't make it unfair.

- Universities, including AStA, have a responsibility to stand against discrimination at all times, not just when it's convenient.

Turn LiCa's argument around (mwahaha)

- If defending democracy and diversity is seen as "too political," then what does that say about those opposing it?

- Silence in the face of extremism is also a political choice—and AStA chose to stand against racism.

*Übers:*

### *1. Die Verantwortung des AStA gegenüber den Studierenden*

*- Der AStA vertritt und unterstützt alle Studierenden, einschließlich der internationalen Studierenden.*

- Die extreme Rechte bedroht aktiv die Rechte und die Sicherheit von internationalen und marginalisierten Studierenden.

- Sich gegen Rassismus und Diskriminierung auszusprechen ist keine politische Parteinahme, es geht um den Schutz des Wohlergehens der Studierenden.

## 2. Unterscheidung zwischen „politisch“ und „parteiisch“

- Der AStA hat keine Partei unterstützt, sondern nur vor Extremismus und Diskriminierung gewarnt.

- Demokratische Werte und Inklusivität zu verteidigen ist nicht dasselbe wie Parteipolitik zu betreiben.

- Wenn eine Partei objektiv rassistisch und extremistisch ist, ist die Ablehnung ihrer Ideologie kein politischer Aktivismus, sondern ein Eintreten für die Menschenrechte.

## 3. Universitäten sind ein Raum für Vielfalt und Integration

- Die Universität sollte ein sicherer und einladender Ort für alle Studierenden sein.

- Wenn eine politische Bewegung offen gegen bestimmte Gruppen vorgeht, schadet dies direkt dem Universitätsleben.

- Es gehört zu den Aufgaben des AStA, dafür zu sorgen, dass sich die Studierenden sicher und einbezogen fühlen.

## 4. Timing & Wahlen Argument

- Der Beitrag wurde kurz vor den Wahlen veröffentlicht, aber das macht ihn nicht unfair.

- Universitäten, einschließlich des AStA, haben die Verantwortung, sich jederzeit gegen Diskriminierung einzusetzen, nicht nur, wenn es gerade passt.

Das Argument von LiCa umdrehen (mwahaha)

- Wenn das Eintreten für Demokratie und Vielfalt als „zu politisch“ angesehen wird, was sagt das dann über diejenigen aus, die dagegen sind?

- Schweigen im Angesicht von Extremismus ist auch eine politische Entscheidung - und der AStA hat sich entschieden, gegen Rassismus zu sein.

Zaina: I agree with Julian and I want to endorse everything he said. There is a lot of civil unrest and students don't know how to feel about the election. What AStA did was reassuring what we feel and giving a feeling of "you are seen" and "we care

about this issue". This is what I wanted to say and we stand with the action what AStA did.

*Übers: Ich stimme mit Julian überein und möchte alles, was er gesagt hat, befürworten. Es gibt eine Menge ziviler Unruhen und die Studenten wissen nicht, was sie von der Wahl halten sollen. Was der AStA getan hat, war, uns zu beruhigen und das Gefühl zu vermitteln, dass wir gesehen werden und dass uns dieses Thema wichtig ist. Das ist es, was ich sagen wollte, und wir stehen zu dem, was der AStA getan hat.*

Philip: Es bringt nichts, die Debatte dahin zu bringen, so dass wir die Gefahr, die von der AfD ausgeht, nicht sehen würden. Ich möchte klarstellen, dass wir sie als eine Bedrohung der Demokratie sehen. Es führt zu nichts, wenn wir diesen politischen Aspekt herausstellen. Vielleicht können sich die nächsten Redner:innen in diesem Rahmen bewegen.

Claudia: Ich versuche mal anzufangen. Bei der AStA-Sitzung waren nicht alle da. Weronika und Oliwia waren nicht da. Dann wurde der Punkt mit dem "parteipolitisch" angesprochen. Darauf wurde gesagt, dass es ja eigentlich so sein sollte. Das wurde angedeutet. Das Statement wurde nochmal in die Gruppe geschickt und in einem Kontext wurde mit einem Herzen auf die Nachrichten reagiert. Aber es sollten ja viele, die hier Jura studieren, wissen, dass Schweigen kein Einverständnis bedeutet. Es wurde auf eine andere Nachricht mit einem Herzen reagiert. Am Wochenende wurde dann über die Archivierung gesprochen, da auch ein Datum falsch war und die Info, dass Frau Schrade nicht bei der Organisation geholfen hat, war auch nicht richtig. Es wurden also falsche Anschuldigungen gemacht und darüber sollte man vorher Bescheid wissen, bevor man so einen Post macht.

Cornelius: Aus meiner Sicht ist es eine formale Geschichte. Über den Inhalt können wir entscheiden. Aber ich verstehe nicht, warum sich das StuPa einmisch.

Richard: Zwei Punkte, die ich auch vorher schon sagen wollte. Erstens, ich möchte da ganz klar widersprechen. Ihr habt Frau Schrade nicht nur in ihrer Rolle als SVV-Vorsitz angeprangert. Mindestens die Hälfte des Posts zum Tanz mit Herrn Galla der AfD hat sich darum gedreht, dass es auf der öffentlichen Wahlkampfveranstaltung von ihr als Direktkandidatin für den Bundestag stattgefunden hat. Ihr sagt, dass es keinerlei parteipolitischen Züge gehabt hat, wobei es konkret Bezug auf die Wahlen hatte. Dann noch zum anderen Punkt: Statements für die Presse zu veröffentlichen liegt

zwar im Kompetenzbereich von Nico, aber frei zu entscheiden, was der Inhalt ist, kann er nicht. Da bedarf es immer einer Abstimmung. Das ist laut der RL-AStA nicht in seiner Kompetenz.

Laura: Ich finde es sehr schade. Ich würde mich da Cornelius anschließen. Bei einer Grundsatzdebatte, wie alle es auffassen, werden wir wohl auf keinen gemeinsamen Nenner, einen grünen Zweig, kommen. Keiner hier findet das Verhalten der AfD gut, darum geht es auch gar nicht. Ich würde gerne anmerken, dass es sehr viel Feedback zum Instagram-Post gab. Wir machen als StuPa dabei unser Ding. Wenn die Mehrheit der AStA-Referent:innen allerdings dafür sind, den Post zu löschen bzw. zu archivieren, dann finde ich es schwierig, wenn da mehr auf die eigene Meinung einiger Mitglieder gehört wird. Aus welchen Gründen auch immer, das sollte egal sein, aber wenn die meisten nun mal dafür sind, dann müsste es auch getan werden. Ich selbst hatte auch eine andere Meinung zu dem Antrag für mehr lokales und pflanzliches Essen, aber ich habe mich nun mal der Mehrheit der StuPa-Abgeordneten unterordnen müssen. Wir können euch immer anbieten, euch zu unterstützen, aber warum werden wir hier automatisch mit reingezogen? Eigentlich sollte ihr euch damit in Ruhe auseinandersetzen. Wie wollen wir da weiter vorgehen? Wir haben es immer mit gesellschaftlichen Unterschieden zu tun, das ist hier im StuPa nicht anders. Es kommen immer wieder Anträge, mal Ja, mal Nein. Aber wenn die Mehrheit gegen oder für etwas ist, dann ist es nun mal so.

Nico: Direkt dazu, ich verstehe, dass es um eine Art Demokratiefrage geht und auch um den "Beschluss" zu diesem Statement. Da kann man die Richtlinie auslegen, ob es falsch war oder nicht. Ich habe schon zugesichert, dass ich es in Zukunft immer machen werde.

Julian: Nochmal zu Richard. Wir haben sie nicht als CDU-Kandidatin angesprochen, sondern als SVV-Vorsitzende. Es war halt nur auf einer anderen Veranstaltung, ja. Das Thema wurde von Richard eingebracht, auch wenn es ein AStA-Thema ist. Das StuPa ist nochmal legitimierter und es ist wichtig, dass ihr darüber spricht und es sollten auch gemeinsame Statements kommen, was zum Beispiel bei der Situation mit den Hochbeeten gefehlt hat. Da wurde sich nicht klar positioniert, das müssen wir anders machen, damit wir weiterhin eine klare Stimmung haben, wie auch bei den Grenzkontrollen. Das war echt alles andere als gelungen, was Richard uns da

vorgeworfen hat, wie das Überschreiten der politischen Mandate. Das AfD-Statement zu löschen, wäre ein falsches Zeichen.

*Sophie Franz tritt der Sitzung bei. Es sind nun 14 Abgeordnete anwesend.*

Richard: Ich finde es halt schwierig, da es um eine Wahlkampfveranstaltung geht und dass ihr es leugnet. Vergangene Statements zu komplett verschiedenen Sachen, sollten hier jetzt keine Rolle spielen. Politische Neutralität sollte ab einem gewissen Punkt hier sehr wichtig sein. Ich finde es dabei schwierig, vor allem wegen der Art und Weise und weil aus unserer Sicht Grenzen überschritten wurden.

Jovita: Julian hat es schon angebracht. Es ist ein politisches Thema und als politische Listen im höchsten Organ der Studierendenschaft müssen wir uns damit befassen. Der AStA muss am Ende selbst darüber entscheiden. Ich habe auf der letzten AStA-Sitzung als StuPa-Präsidentin nicht viel Kritik wahrgenommen zu dem Statement. Ich habe eher den Eindruck, dass sich jetzt auf einmal nach viel Kritik online einige haben umstimmen lassen. Es ist an sich auch legitim, sich im Nachhinein umzuentcheiden, aber es war dann wohl eher der politische Einfluss aus den Kreisen der bestimmten AStA-Referent:innen. Als politisch gewähltes Organ repräsentieren wir politische Verhältnisse. Wir haben alle eine private Meinung dazu, aber das ist nicht immer das, was die Studierendenschaft repräsentiert. Es ist legitim, dass wir darüber hier diskutieren.

**GO-Antrag**, Tom: Schluss der Redeliste.

*Es gibt keine Gegenrede. Die bisherige Redeliste wird noch zu Ende geführt.*

Claudia: Eigentlich wurde alles genannt. Es geht auch, dass der Post nicht einfach nur archiviert werden muss. Es kann auch ein angepasster Beitrag oder eine Story dazu gepostet werden. Man kann auch sagen, dass wir weiterhin hinter den Werten der Demokratie stehen und wir den Beitrag nochmal überdacht haben, etc. Wir unterstützen die Studierendenschaft. Es muss also nicht wortlos runtergenommen werden, aber wenn eine Berufene bereits zurückgetreten ist und es weitere noch überlegen, ist es nicht ok, dass dieser Beitrag bleibt

Richard: Ich würde mich Jovita anschließen. Es ist richtig und wichtig, dass hier Debatten geführt werden. Der AStA repräsentiert das Ganze auf andere Weise. Wir sollten die klare Trennung zum AStA beibehalten.

Laura: Es wurde jetzt schon wahnsinnig viel gesagt und es kam viel Feedback, was wir klären sollten. Der AStA vertritt die gesamte Studierendenschaft und auch deren politische Themen. Das sollten wir nicht aus den Augen verlieren. Dann noch etwas zum Nachdenken: Ihr seid ein durchmischter Haufen und da könntet ihr euch, glaube ich, schon weiterhin politisch äußern. Es geht dann nur darum, wie ihr mit den Abstimmungen umgeht, ob ich euch dafür oder dagegen aussprecht.

Cornelius: Eine Frage an Richard, die du auch mit einem Wort beantworten könntest. Richtet sich eure Kritik nun an die Kompetenzüberschreitung oder an das Inhaltliche?

Richard: Die Kritik richtet sich nicht nach der Kompetenzüberschreitung. Es geht uns um das Formelle.

Jovita: Da sollte sich der AStA dann einigen und gut zusammenkommen. Gibt es ansonsten noch Wünsche?

Jovita: Es sind ja zwei neue Personen nachgerückt. Jetzt sind wir schon am Ende der Sitzung, aber vielleicht können sich ja nochmal alle kurz vorstellen.

*Die Abgeordneten stellen sich kurz reihum vor.*

Laura: Ihr könnt schon mal alle auf Moodle schauen. Unsere Fraktion hat bereits eine neue Satzung und eine neue Wahlordnung hochgeladen. Wir haben uns da wahnsinnig viel überlegt und würden es anbieten, in kleinen Gruppen daran zu arbeiten. Es gab einige Änderungsvorschläge. Vielleicht sollten wir einen extra Termin machen, bevor alles damit eskaliert.

Tim: We could take it with us. We don't need the final thing yet. Eure Satzungsänderungen können wir auf der Klausurtagung besprechen und darüber reden. Anton fährt auch mit, dann kann er dazu nochmal mehr sagen.

*Übers: Wir können es mitnehmen. Wir brauchen die finale Version noch nicht jetzt. (...)*

Laura: Sehr gerne.

Nico: Wenn wir schon mal dabei sind, könnten wir dann nicht auch den Namen des AStA von "Allgemeiner Studentischer Ausschuss" in "Allgemeiner Studierendenausschuss" zu ändern?

Laura: Da geht es manchmal um das BbgHG, aber ja klar, da schauen wir mal.

Arnaud: Ich würde euch bitten, zur Klausurtagung auf WhatsApp abzustimmen.

Jovita schließt die Sitzung um 20:38 Uhr.

gez. Jovita Anhut (Sitzungsleitung)

gez. Daniel Reinhardt (Protokollant)

## **Anhang**

**TO, Anträge, Gremienbescheinigungen, etc.**

## Einladung zur 6. Sitzung des Studierendenparlaments der XXXV. Legislatur

Das Präsidium des Studierendenparlaments der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) beruft hiermit gemäß Artikel 12 Absatz 1 der Satzung der Studierendenschaft und §§ 1, 8, 10 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments, das Studierendenparlament der XXXV. Legislatur zur sechsten Sitzung ein.

### ZEIT UND ORT:

- Montag, 24.02.2025 um 18.00 Uhr
- Raum: AM 233 und online

### TAGESORDNUNG:

| TOP        | Uhrzeit | Beratungsgegenstand   | Antragsteller:in/<br>Berichterstatter:in |
|------------|---------|---|--|
| <b>1</b>   | 18.00   | <b>Eröffnung</b>  | Präsidium                                |
| <b>1.1</b> |         | Feststellung der Beschlussfähigkeit                                     |  |
| <b>1.2</b> |         | Annahme der Tagesordnung  |  |
| <b>1.3</b> |         | Wahl einer protokollführenden Person                                    |  |
| <b>1.4</b> |         | Abstimmung über das Protokoll der letzten Sitzung                       |  |
| <b>1.5</b> |         | Beschlusskontrolle  |  |
| <b>1.6</b> |         | Bericht des Präsidiums  |  |
| <b>2</b>   | 18.05   | <b>Fragestunde für Studierende</b>                                      | Präsidium                                |
| <b>3</b>   | 18.10   | <b>Wahl eines studentischen Mitglieds im USC-Vorstand</b>               | Präsidium                                |
| <b>4</b>   | 18.15   | <b>Aussprache zum aktuellen Stand bezüglich des ERUA-Student Boards</b> | Präsidium                                |
| <b>5</b>   | 18.35   | <b>Berichte</b>   |  |
| 5.1        |         | Fachschaftsräte   | Mitglieder der FSR                       |
| 5.2        |         | AStA  | AStA-Referent:innen                      |
| 5.3        |         | Senat   | stud. Senator:innen                      |
| 5.4        |         | Fakultätsräte   | stud. Mitglieder der Fakultätsräte       |
| 5.5        |         | Verwaltungsrat des Studierendenwerks                                    | stud. Mitglieder im Verwaltungsrat       |

|           |       |   |                                |
|-----------|-------|---|--------------------------------|
| 5.6       |       | Ausschüsse  | Ausschussvorsitzende           |
| <b>6</b>  | 18.55 | <b>Antrag zu § 2a EO AStA</b>                       | WeAreDrina                     |
|           |       | <b>Pause</b>  |                                |
| <b>7</b>  | 19.15 | <b>GO-Änderungsanträge</b>                          |                                |
|           |       | Antrag zu § 12 Abs. 1                               | Präsidium                      |
|           |       | Antrag zu § 19 Abs. 2                               | -II-                           |
|           |       | Antrag zu § 26 Abs. 3                               | WeAreDrina                     |
|           |       | Antrag zu § 12 Abs. 3 und § 12 a                    | Leftist Students/ Linke Studis |
| <b>8</b>  | 19.40 | <b>Bestätigung des Termins für die Sommerwahlen</b> | Präsidium                      |
| <b>9</b>  | 19.45 | <b>Klausurtagung</b>                                | Präsidium                      |
| <b>10</b> | 20.00 | <b>Sonstiges</b>                                    | Präsidium                      |

Frankfurt (Oder), 09.02.2025

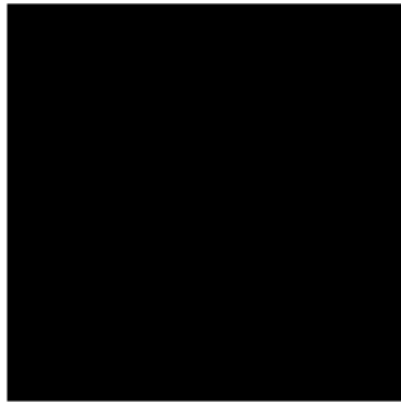
**Jovita Anhut**

Präsidentin des Studierendenparlaments

An


Jovita Anhut

StuPa-Präsidentin



### **Motivationsschreiben für die Bewerbung als USC-Vorstand**

Sehr geehrte Damen und Herren,

  
an der Juristischen Fakultät der Europa-Universität-Viadrina. Mit großem Interesse bewerbe ich mich hiermit um eine Position im Vorstand des Universitäts-Sport-Clubs (USC).

Der USC bietet eine wertvolle Möglichkeit, sowohl körperliche Fitness zu fördern als auch die Gemeinschaft zu stärken – Werte, die ich voll und ganz unterstütze. Ich möchte dazu beitragen, den Hochschulsport an der Viadrina weiterzuentwickeln und Studierende zu einer aktiven Teilnahme zu ermutigen, da Sport auch in meinem Leben eine essenzielle Rolle spielt. Ich betreibe seit meinem sechsten Lebensjahr eine Vielzahl von Sportarten wie Fußball, Badminton, Tennis, Boxen und allgemeines Fitnessstraining.

Besonders interessiere ich mich für die Aufgaben im Vorstand, da sie eine tolle Gelegenheit bieten, Verantwortung zu übernehmen und meine organisatorischen Fähigkeiten einzubringen. Mein Studium der Rechtswissenschaften hat mir dabei nicht nur fundierte Kenntnisse im Bereich der Gesetzgebung und der Kommunikation vermittelt, sondern auch mein Interesse an strukturierten Prozessen und der Arbeit im Team gestärkt. Ich bin überzeugt, dass diese Fähigkeiten mir ermöglichen werden, den USC erfolgreich und mit einem klaren Fokus auf die Studierendenschaft zu vertreten.

Es würde mich sehr freuen, meine Ideen und Energie in die Weiterentwicklung des USC einzubringen und den Verein als aktiver Teil des Vorstandsteams zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen,



1 **Antragstitel:** Übertragung der Vertretungsrechte und -pflichten für die ERUA-Ebene  
2 an Gabriela Pawlowicz

3 **Antragsteller:in:** Leftis Students / Linke Studies

4 **Antragsempfänger:** Studierendenparlament der EUV/zuständiger Ausschuss

5 **Antragstext:**

6 *Das Studierendenparlament der EUV möge beschließen:*

7 Das StuPa überträgt Vertretungsrechte und -pflichten bei Entscheidungen auf ERUA-  
8 Ebene an Gabriela Pawlowicz, zusätzlich zu ihren Aufgaben als Asta-Berufene. Dies gilt,  
9 bis das StuPa ein Verfahren zur Wahl von Personen auf ERUA Ebene getroffen hat und  
10 nach diesem Verfahren Personen bestimmt worden sind.

11 **Antragsbegründung:**

12 Die ERUA braucht 2 studentische Vertreter\*innen für die ERUA-Ebene, die ein Mandat  
13 für diese Aufgabe haben sollten. Während Nicole dieses Mandat als Erweiterung ihrer  
14 Verantwortlichkeiten als Asta Internationales beim ASTA hat, hat Gabi eine Position  
15 ohne Vertretungsmandat inne. Dies ist der Weg, um ihr die Rechte und Pflichten der  
16 Studentenvertretung auf ERUA-Ebene zu übertragen.

1 **Antragstitel:** Antrag auf Änderung in Form der Ergänzung des § 2a EOASa

2 **Antragssteller:** WeAreDrina

3 **Antragsempfänger:** Studierendenparlament der Europa-Universität Viadrina

4 **Antragstext:**

5 *Das Studierendenparlament der Europa-Universität Viadrina möge beschließen:*

6 Den § 2a EOASa in folgendem Wortlaut hinzuzufügen:

7 **§ 2a Aufwandsentschädigung des Präsidiums des Studierendenparlaments**

8 (1) Das Präsidium des Studierendenparlaments erhält eine quartalsweise  
9 Aufwandsentschädigung in Höhe von maximal 450,00 EUR.

10 (2) Die Verteilung der Aufwandsentschädigung erfolgt durch Abstimmung im Präsidium.  
11 Das Abstimmungsergebnis ist auf der letzten Sitzung eines Quartals dem  
12 Studierendenparlament vorzulegen. Das Abstimmungsergebnis muss das Verhältnis  
13 und die Höhe der Aufteilung der Aufwandsentschädigung innerhalb des Präsidiums  
14 enthalten.

15 (3) Der Beschluss über die Verteilung der Aufwandsentschädigung ist dem  
16 Finanzreferenten unverzüglich nach Bekanntgabe im Studierendenparlament zu  
17 übermitteln, sofern kein Einspruch erfolgt.

18 (4) Jede und jeder Abgeordnete des Studierendenparlaments ist berechtigt, Einspruch  
19 gegen die Verteilung der Aufwandsentschädigung einzulegen. Der Einspruch muss  
20 schriftlich und begründet gegenüber dem Präsidium des StuPa erfolgen. Die  
21 Begründung hat Zweifel an der Rechtfertigung der vorgeschlagenen Aufteilung  
22 darzulegen.

23 (5) Im Falle eines Einspruchs ruht die Auszahlung der Aufwandsentschädigung bis zur  
24 Klärung des Sachverhalts durch den hochschulpolitischen Ausschuss.

25 Die Bezeichnung der EOASa in "Entschädigungsordnung für Mitglieder des ASa und  
26 Präsidiums (EO-Mitglieder)" geändert.

27

28 **Antragsbegründung:**

29 Eine Aufwandsentschädigung ist dann zu zahlen, wenn ein tatsächlicher Mehraufwand  
30 geschaffen wird, was bei dem Präsidium unproblematisch zu bejahen ist. Insbesondere die  
31 Vor- und Nachbereitung sowie das Repräsentieren der Studierendenschaft erfolgt außerhalb  
32 der Sitzungszeiten und sollte honoriert werden. Andere Universitäten in Brandenburg haben  
33 dahingehend auch Regelungen getroffen, sodass es nicht komplett abwegig erscheint, eine  
34 ähnliche Regelung zu implementieren.